

STRATEGIEPROGRAMM 2002/2005 des Kreiselternrat Chemnitz

Das Programm wurde vorbereitet durch den Vorstand des Kreiselternrat Chemnitz auf der Basis laufender Aktivitäten, aktueller Notwendigkeiten und unter Beachtung der aktuellen gesamtpolitischen Situation.

Nach öffentlicher Diskussion und Bestätigung durch die Vollversammlung des Kreiselternrat Chemnitz vom 27.05.2002 bildet das Strategieprogramm den Leitfaden für die Arbeit des nächsten Jahres und darüber hinaus sein.

Das Programm enthält die 5 Themenschwerpunkte:

- 1) Schulnetzplanung**
- 2) Schul- und Lerninhalte**
- 3) Schulgebäude, Schulkosten, usw.**
- 4) Schulgesetz**
- 5) Werbeaktion**

1) Schulnetzplanung

1.1. Grundschulen:

- ° Schulbezirksänderung
- ° Einzugsgebiete für Mittelschulen
- ° Verkehrstechnische Erschließung der Standorte

1.2. Mittelschulen:

- ° Organisation des Geburtenloches (Paarbildung/Kurs-Kooperationen)
- ° Schrittweise Überführung der Kooperation MS Borna-Körperbehindertenschule zur Kooperation MS Wittgensdorf-Körperbehindertenschule
- ° Stabilisierung der Mittelschulen im äußeren Heckert-Gebiet
 - * Übernahme weitgehend aller positiven Aspekte der Keller-MS,
 - * Standorterhaltung bezüglich Freizeitgestaltung
 - * Schulclubs, offene Schulhöfe
- ° Verkehrstechnische Erschließung der Standorte

1.3. Gymnasien:

- ° Neuordnung bezüglich Standort und Profil
 - * Profiländerungen -> Profil-Fusionen
u.a. an Gymnasium „Hohe Straße“, Humboldt- und Agricola-Gymnasium
 - * Anpassung an veränderte Standortzahl -> Schulfusionen
(Goethe-Gymnasium<->Heisenberg-Gymnasium / Hohe Straße<->Leibnitz-Gymnasium)
- ° Verkehrstechnische Erschließung der Standorte

1.4. Behinderten-Schulen:

- ° Verstärkte Kooperation
- ° Anstreben einer Grund- und Mittelschule für Vollintegration
- ° Teilweise Neuordnung (Sprachbehindertenbereich)

2) Schul- und Lerninhalte

2.1.

KiTas und analoge Einrichtungen:

- ° Festschreibung und Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrages in Kindertagesstätten und analogen Einrichtungen
- ° Vorschule

2.2.

Grundschulen/Horte:

- ° vollwertige Schule ab dem ersten Schuljahr
- ° Einrichtung von Vorschulklassen für Kinder, die keine KiTa oder analoge Einrichtung besucht haben
- ° Umstrukturierung der Unterrichtspläne zur Schaffung größerer Freiräume für vertiefendes Üben
- ° Optimierung der Lern- und Erziehungsmethoden

2.3.

Mittelschulen:

- ° Abschaffung der Trennung Haupt- und Realschule an den Mittelschulen
-> Ziel: weitgehend alle Schüler schaffen den Abschluß der 10.Klasse!
- ° Umstrukturierung der Unterrichtspläne zur Schaffung größerer Freiräume für vertiefendes Üben
- ° Leistungskursbildung bei vertiefendem Üben!
- ° Optimierung der Lern- und Erziehungsmethoden
- ° Schaffung von Freizeitangeboten für die im Einzugsbereich lebende Jugend,

2.4.

Gymnasien:

- ° Abschaffung des Einzelstandortgedankens
-> Ziel: Verständnis als **Chemnitzer** Gymnasien!
- ° Umstrukturierung der Unterrichtspläne zur Schaffung größerer Freiräume für vertiefendes Üben
- ° Leistungskursbildung bei vertiefendem Üben!
- ° Optimierung der Lern- und Erziehungsmethoden

2.5.

Allgemein:

- ° Verstärkter Einsatz und regelmäßige Qualifizierung von Sozialpädagogen, Schulpsychologen und Beratungslehrern

3) Schulgebäude, Schulkosten, usw.

3.1.

Trendwende in der Prämissensetzung:

- ° Aufwertung der Kinderbetreuung und Beschulung zu einem bestimmenden Infrastrukturbestandteil!
- ° Anregung von Förderprogrammen
- ° Allmähliche, aber systematische Änderung der Kostenverteilung in den Haushalten des Landes, der Landkreise und der Kommunen hin zur verstärkten Zuordnung finanzieller Mittel in alle Belange der Beschulung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen

3.2.

Schulbauprogramm:

- ° Aufstellung eines Langzeitprogrammes zur Darstellung und Absicherung aller wesentlichen Bau-
maßnahmen an Schulen, Horten und KiTas auf der Basis der jetzigen Rahmenplanung!
- ° Suche nach alternativen Möglichkeiten der Schulinstandsetzung, -haltung und -bewirtschaftung,
z.B.:
 - Anteilscheinmodell
 - Arbeitseinsätze
 - Grundreinigung
 - teilweise Abschaffung des Systems der Abnahmevorgabe bestimmter Anbieter infolge
von Rahmenverträgen der Stadt Chemnitz (analog Essenanbieter)

4) Schulgesetz

4.1.

Neugestaltung der Rahmenbedingungen für die Schulnetzplanung:

- ° Änderung der zahlenmäßigen Faktoren
- ° Festschreibung von Sonderregelungen für strukturschwache/bevölkerungsarme Bereiche
- ° Klare Definitionen für Ausnahmen
- ° Klare Festlegungen zur Änderbarkeit von Rahmenbedingungen zur Schulnetzplanung

4.2.

Neugestaltung der Elternmitwirkung:

- ° Abschaffung des Zwanges zum Multifunktionär
- ° Neuordnung der Strukturen und Entscheidungsbefugnisse der Elternratsgremien von unten nach oben auf der Grundlage der Basisdemokratie
- ° Umsetzung des „Mitwirkungsgedanken“, weg von der Anhörung und hin zu einer echten Mitwirkung (z.B. durch Einrichtung von paritätisch besetzten Stadt-/Kreisgremien analog der Schulkonferenz an den Schulen für die Kernpunkte der Elternmitwirkung)

5) Werbeaktion

5.1.

Mitwirkung bei der Werbung für den Standort Chemnitz unter positiver Darstellung von:

- ° des relativ dichten und guten KiTa-Netzes sowie der Anstrengungen für dessen Ausbau
- ° des unter den gegebenen Umständen (Schülerzahlen) sehr dichten Netzes an Schulen und Horten
- ° der möglichen Ganztagsbetreuung für Kinder bis zum Abschluß der Grundschule
- ° der starken, gut organisierten Elternschaft in Chemnitz, welche permanent um eine weitere Verbesserung der Schul- und Betreuungsbedingungen bemüht ist.

5.2.

Ziel der Werbeaktion:

- ° bei Eintritt des Fachkräftemangels (spätestens in zwei bis fünf Jahren) möglichst viele „ausgewanderte“ Sachsen nach Chemnitz zurück zuholen und gleichzeitig auch anderen jungen Fachleuten den Standort Chemnitz bezüglich Zuzug schmackhaft zu machen!